

ettingen.  
g den 24. Febr.  
iaßfeiertag)  
I-Suppe  
Philipp Hauser  
„J. Adler.“  
de lad' ich ein  
allergrößten Schwein  
aus Leben.  
Sauerkraut  
t in Schweinehaut,  
daß ihr's wißt,  
Meter mißt!  
ganz famos,  
lesengros:  
gepfeiset hat,  
daß er ist satt!  
Lagerbier,  
inken wie ein Stier  
ladet ein  
Hauser „J. Adler.“  
g old.

Metallwaren  
hl und empfehle solche  
ahme.  
rmacher Kläger.  
g old.  
lehrlings-  
buch.  
enenkräftigen Knaben  
Fr. Bertich, sen.  
d Dorf.

ngen  
ce  
edrich Bühler.  
üster Hufschmied.  
Beste  
erkerfett  
macht das Leder wasserdicht,  
wird und dauerhaft.  
geschützt!  
geruchlos.  
in Stöcken  
6 und 1 1/2 bei:  
Nagold,  
1. Nagold.

papier  
und Bogen  
G. W. Zaiser.  
Mittweida  
Schule  
Praktikum.  
farrer, Lehrer, Beamte  
nen Holland, Fabrik  
n Seesen a. D.  
r:  
ralkitt  
ene. Zu haben bei  
dl. in Wildberg.  
rben:  
r: Luise, Kind des  
Kaufmanns, 7 J.,  
23. Febr., nachm.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N <sup>o</sup> . 23.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.	Samstag 24. Februar	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.	1894.
----------------------	--	---------------------	---	-------

Nagold.

## Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

wird am Sonntag den 25. Februar 1894 begangen werden. Der Fest-Gottesdienst beginnt vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, der

**Feitzug** vom Rathaus aus in die Kirche vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachmittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Fest-Essen im Gasthof zur „Post“.

Die Unterzeichneten beehren sich zu zahlreicher Beteiligung an diesen Festakten hiemit ergebenst einzuladen.

Oberamtmann Vogt. Dekan, St. V. Dieterle. Oberamtsrichter Sigel.

### Die Ortsbehörden für die Arbeiter- Versicherung

werden auf den Ministerial-Erlaß vom 18. Jan. ds. Js. (Minist.-Amtsbl. S. 17),

betr. die Regiebaunachweisungen, zur Nachachtung hiemit besonders hingewiesen.

Insbefondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ortsvorsteher bezw. die Ortsbehörden die Pflicht haben, bei jedem Bauwesen spezielle Kontrolle darüber zu üben, ob derselbe in Regie ausgeführt wird oder nicht, und daß die in § 2 Abs. 2 der Ministerial-Verfügung vom 11. Nov. 1887 (Reg.-Bl. S. 444) vorgeschriebene Bescheinigung der Vollständigkeit der einzuzulegenden Regie-Baunachweisungen ohne diese spezielle Kontrolle nicht ausgestellt werden darf. Zur Erleichterung der Kontrolle können sie sich der Beihilfe der Baukontrolleure und Ortsfeuerhauer verschern.

Nagold, den 22. Febr. 1894.

K. Oberamt. Vollmar, Amtm., g. Stv.

### Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Calw. In diesem Jahre soll in unserer Stadt wieder ein weiteres Gebäude entstehen, nämlich ein neues Schlachthaus, das als Ersatz des in der Stadt befindlichen, baufälligen Hauses nun auf dem unteren Brühl erstellt werden soll. Als Muster wird voraussichtlich das Ellwanger Schlachthaus dienen. In dem neuen Schlachthaus wird nicht nur Groß-, sondern auch Kleinvieh geschlachtet werden, und auch Private sind gezwungen, ihre Schlachtungen daselbst vorzunehmen. Die Kosten der Erstellung sind auf etwas über 30000 M. veranschlagt.

(Militärisches.) Nach dem neuesten A. Verordnungsblatt tritt mit dem 1. April 1894 in dem inneren Dienst unserer Truppen eine wichtige Aenderung ein. Von diesem Zeitpunkt ab werden nämlich die Offiziere — Bataillons- u. Kommandeure und ältesten Hauptleute — dadurch entlastet, daß die Kassenverwaltung von dem Zahlmeister allein unter der Bezeichnung: Kassenverwaltung des Bataillons u. geführt werden wird; die bisherigen aus obengenannten Offizieren und dem Zahlmeister bestehenden Kassenkommissionen werden dagegen aufgelöst. Die neue Kassenordnung gelangt zwar zunächst nur versuchsweise zur Einführung; allein bei der wesentlichen Vereinfachung, welche durch dieselbe so-

wohl für die Offiziere als auch für die Kassenbeamten geschaffen wird, ist nicht daran zu zweifeln, daß im Prinzip die neue Einrichtung erhalten bleibt. Dieselbe besteht in Preußen bei einzelnen Armeekorps schon seit einigen Jahren, und es soll sich die Neuerung dort praktisch bewährt haben.

Stuttgart, 20. Febr. Der württembergische Schutzverein für Handel und Gewerbe hielt gestern seine Generalversammlung ab, welche aus dem ganzen Lande sehr zahlreich besucht war. Eine Resolution wurde gefaßt gegen das neue Postporto in Württemberg; in derselben wird ausgeführt, daß durch dasselbe keine Ermäßigung — sondern eine Verteuerung für den 10 Kilometerverkehr geschaffen wurde und der Wunsch ausgesprochen, den alten Tarif wieder einzuführen.

Reutlingen, 20. Febr. Bei der heute auf dem Rathause vorgenommenen zweiten Ziehung der hies. Kirchenbaulotterie gewannen: Nr. 30303 M. 25000, 37913 M. 5000, 50081 M. 2000, 55403 M. 500, 57764 M. 500, 58502, 19026, 989, 52660, 54222, 32959, 15621, 44155, 42090, 35485 je 100 M. (Ohne Gewähr.)

Aus Cannstatt wird geschrieben, Oberbürgermeister Naß habe den bürgerlichen Kollegien in einer geheimen Sitzung mitgeteilt, es sei an ihn der Ruf als Direktor der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart ergangen mit einem fixen Gehalt von 18000 M. und 4000 M. Zantemen. Infolge dessen sei dem Oberbürgermeister sein Gehalt von 6000 M. abermals um 1000 M. erhöht worden.

Ulm, 20. Febr. Dem Malzfabrikanten Wanner hier wurden am letzten Adventsfeiertag aus seinem Kontor, das er auf einen Augenblick verlassen hatte, 2800 Mark gestohlen. Der Bestohlene scheute das Gerücht und zeigte den Diebstahl nicht einmal bei der Polizei an. Ganz zufällig machten sich einige Wochen darnach zwei Handwerksburschen in St. Gallen durch unsinnige Geldverschwendung verdächtig; sie wurden festgenommen und gestanden, das Geld in Ulm gestohlen zu haben. So kam die Sache auf die beiden standen gern vor der hiesigen Strafkammer. Der eigentliche Dieb, Karl Friedrich Joos von Hohengehren, O.A. Schorndorf, wurde zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren Zuchthaus, sein Genosse, der ihm die Hälfte des Geldes verprassen geholfen hat, der Weber Alois Zimmer von Ranzenbach, O.A. Croisheim, wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ulm, 21. Febr. Heute wurde von der Männerbaukasse mit der Auszahlung der Lotteriegewinne begonnen. Bis jetzt sind 116000 M. ausbezahlt. Die Gewinner von 75000 und 30000 M. haben noch nichts von sich hören lassen.

Karlsruhe, 21. Febr. Die Regierung befürwortet die Beschränkung des Hauserhandels nach Personenzahl und Warengattungen.

Dresden, 20. Febr. Die Besserung im Befinden des Königs hat auch in den letzten Tagen angehalten. Es steht zu hoffen, daß der König in den nächsten Tagen wird das Bett verlassen dürfen.

Darmstadt, 19. Februar. Die Hochzeit des Großherzogs ist endgültig auf den 19. April festgesetzt. Die Königin Viktoria wird zugegen sein. Der Einzug in Darmstadt findet am 21. oder 22. April statt.

Bonn, 17. Febr. Die Frage, ob ein Bäcker altes bezw. verschimmeltes Brot aufweichen und aufs neue als Teig verarbeiten und backen kann, beschäftigte heute das Gericht. Ein hiesiger Bäcker war dieser Manipulationen sowie Verwendung verdorbener Mehles überführt worden und wurde ungeachtet seines Einspruches, daß ein solches Verfahren bezüglich alten Brotes bei den Bäckern allgemein sei, vom hiesigen Schöffengericht auf Grund des Gesetzes betr. Verfälschung der Nahrungsmittel zu 50 M. Geldbuße verurteilt. Er legte Berufung an die Strafkammer ein. Diese trat aber den Ausführungen des ersten Erkenntnisses bei und betont, daß wenn auch bei einem erneuten Backen nach Erklärung der Sachverständigen die Schimmelbildung unschädlich gemacht werde, so doch die Verfeinerung in dem neuen Brote fortschreite. Die Berufung wurde verworfen.

Kiel, 21. Febr. Die Trauerfeier für die Verunglückten der „Brandenburg“ fand unter ungeheurer Teilnahme statt. Der imposante Zug mit 80 Särgen, welchen die Deputationen der Marinebehörden, die Vertreter der Stadt und zahlreiche Korporationen sowie Vereine folgten, bewegte sich vom Marine Lazareth aus nach dem Garnisonskirchhof, wo die Marinepfarrer Langheld und Wiefemann ergreifende Reden hielten. Hierauf wurden die militärischen Ehrenbezeugungen erwiesen. An den Särgen wurden Tausende von Kränzen niedergelegt.

Zu den bereits sichtbaren Erfolgen des deutsch-russischen Handelsvertrags gehören die in den letzten Tagen aus Petersburg und Moskau von dort



tigen Großhäufern verlangten Musterfendungen von den verschiedensten Artikeln, welche wieder einführfähig geworden sind, um darauf Aufträge zu erteilen. Ferner weisen in Berlin und anderen Fabrikstädten augenblicklich viele Vertreter großer russischer Firmen, welche Aufträge unterbringen, die zum April zum Versandt gelangen müssen; teilweise werden auch bereits spätere Lieferzeiten bewilligt. Die Ankunft weiterer russischer Einkäufer ist für die nächsten Wochen angezeigt. Fabriken von künstlichen Blumen, Strohhüten, Putzwaren, Phantasiwaren, Kammgarnstoffen und ähnlichen Artikeln haben Aufträge bekommen, die sonst nach Paris vergeben worden wären.

**Deutscher Reichstag, Montagssitzung.** Das Geseh, betreffend den Schutz der Briefstauben, wird nach kurzer Debatte in erster Lesung erledigt. Die zweite Beratung findet im Plenum statt. Es folgt die Fortsetzung der Beratung des Kolonialgesetzes. Graf Arnim (Reichsp.) schließt aus der Kameruner Prügelaffäre, daß die dortigen Zustände recht unbefriedigend sind und das herrschende Verwaltungssystem Mängel hat. Nicht einmal die rechtzeitige amtliche Berichterstattung sei möglich gewesen. Eine mehr launmännliche Verwaltung müsse Platz greifen. Die Angriffe Caprioli's auf Bismarck seien billig; gerade dieser aber habe den deutschen Namen in Afrika zu Ansehen gebracht. Graf Caprioli verteidigt gegen den Vorredner den neuesten Kamerunvertrag mit England und versichert nochmals, daß er alles thun werde, um Unbefriedigendes zu beseitigen und Mißgriffe gutzumachen, wenn die Lage der Dinge sich übersehen lassen werde. Das bisherige System habe sich bewährt. Bismarck's Verdienste erkenne auch er an; er habe seine Rechnungsausführung nur zitiert, um darzutun, daß eine gewisse Mischung von Militarismus und Bureaucratismus in Afrika notwendig sei. Abg. Haffe (nl.) schildert die eifrige und erfolgreiche Kolonialthätigkeit der Engländer, Franzosen und Italiener in Afrika. Wir dagegen machen Rückschritte. Abg. Beckh (freif.) meint, bei den Verhandlungen mit Frankreich über Kamerun sei uns das Beste vor der Nase weggenommen worden. Der Dirigent im Kolonialamt Kaiser erklärt, er könne auf das Abkommen mit Frankreich nicht näher eingehen, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Bei dem Abkommen mit England konnten wir nicht mehr erreichen. Abg. Bebel (Soz.) kommt auf die Prügelstrafe und die Sklaventransporte in den Kolonien zurück. Die Weiterberatung wird auf morgen vertagt. Präsident v. Sevetzow teilt mit, daß der russische Handelsvertrag eingegangen ist.

**Deutscher Reichstag, Dienstagsitzung.** Fortsetzung der zweiten Beratung des Kolonialgesetzes. Abg. Lieber (Str.) verteidigt die Haltung des Zentrums gegenüber dem Antrag Ghini auf Bestrafung des Sklavenshaltens und verbreitet sich dann wie der folgende Redner Abg. Schall (konf.) in einer Polemik gegen Bebel über den Wert und Beruf der christlichen Mission in Afrika. Nach kurzer Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Graf Arnim (Reichsp.) und dem Reichsanwalt Graf Caprioli folgt eine längere Debatte zwischen den Abgg. Bebel (Soz.), Schall und Lieber über die Stellung des Christentums zur Sklaventrage und über das Christentum überhaupt, worauf der Etat für Kamerun und Togo bewilligt wird. Es folgt die Beratung des Etats für Südwestafrika.

**Berlin.** Eine Gegenfundgebung gegen die Versammlung des Bundes der Landwirte bildete die Zusammenkunft von Vertretern der deutschen Industrie und Gewerbetätigkeit, die am Sonntag im Konzerthause in Berlin tagte. Es waren etwa 1000 Personen anwesend. Von auswärtig waren 7125 Zustimmungserklärungen eingelaufen. Die Versammlung, die vom Generaldirektor Kommerzienrat Köstliche geleitet wurde, nahm folgende Resolution an: Die am 18. Februar 1894 im Konzerthaus zu Berlin anwesenden Vertreter der gesamten deutschen Industrie und Gewerbetätigkeit sprechen ihre Genugthuung darüber aus, daß es der deutschen Reichsregierung gelungen ist, ein seit Jahrzehnten vergeblich erstreb-

tes Zollbündnis mit Rußland zum Abschluß zu bringen. Die durch diesen Vertrag für einen Teil der deutschen Industrie erreichten Zollermäßigungen, das dem Deutschen Reiche zuerkannte Recht der Meistbegünstigung, insbesondere die für einen Zeitraum von 10 Jahren gesicherte Stetigkeit im Verkehr mit dem großen östlichen Nachbarreich, gewährleisten der gewerblichen Produktion Deutschlands eine Vermehrung ihres Absatzes, deren dieselbe dringend bedarf und die der ganzen Nation zum Vorteil gereichen wird. Die Versammlung erkennt das Zustandekommen des Vertrages einmütig als eine dringende Notwendigkeit für die gedeihliche Entwicklung der Industrie, Handel und Gewerbe an und erwartet daher von der Vertretung des deutschen Volkes, daß dieselbe dem vorgelegten deutsch-russischen Handelsvertrag ihre Zustimmung erteilen wird.

Der Schaden, den der Sturm in Berlin angerichtet hat, wird auf weit über 100000 Mk. geschätzt. An Menschenleben sind durch den Sturm nach bis jetzt eingelaufenen Meldungen — im Deutschen Reiche 21 zu beklagen, etwa 450 Personen sind leichter oder schwerer durch den Orkan verletzt worden.

**Berlin, 20. Febr.** Das Marine-Verordnungsblatt bringt folgenden Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Ehrung der am 16. Februar auf dem Panzer „Brandenburg“ in Ausübung des Dienstes Verbliebenen: „Dieserschütterter von dem Unglücksfalle beklagte Ich mit der Marine den Verlust so vieler braver, dem Kaiser und dem Vaterlande bis in den Tod getreuer Männer. Sie fielen ihrem Berufe zum Opfer und thaten ihre Pflicht und Schuldigkeit bis zum letzten Atemzuge, wie Ich von dem Personal der Marine, auch von dem Maschinenpersonal, an das besonders hohe Anforderungen herantraten und denen es sich allzeit gewachsen gezeigt hat, zu erwarten Anlaß habe. Diese Opferwilligkeit wird immer ein Zeichen der Nachreiferung bleiben, auszuwarten, wo der Beruf hinruft im Kriege und im Frieden. Um ihr Andenken zu ehren, bestimme Ich, daß allen die gleichen Ehrenbezeugungen zu erweisen sind, wie den vor dem Feinde gefallenen Kombattanten.“

**Berlin, 22. Febr.** Die „Börs. Ztg.“ erfährt aus Parlamentskreisen, die am Montag beginnende erste Lesung des russischen Handelsvertrages werde drei bis vier Tage dauern, die Verweisung an eine Kommission werde für unvermeidlich gehalten. Die Polen, die Elsaß-Lothringer, die Freisinnigen und die Sozialdemokraten werden geschlossen für den Vertrag stimmen. Alles spreche dafür, daß der Vertrag dieselbe Mehrheit wie der rumänische erhalte.

**Bremen, 21. Febr.** Der Kaiser und Prinz Heinrich überraschten heute Bremen mit ihrem Besuch. Sie wurden von Vertretern des Senats zum Ratskeller geleitet. Der Kaiser reist um 2 Uhr nach Berlin.

**Posen, 20. Febr.** In polnischen Kreisen verlaute auf das bestimmteste, die polnische Reichstagsfraktion werde geschlossen für den deutsch-russischen Handelsvertrag stimmen.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Brag, 21. Febr.** Im Omladinaprozess wurden die Urteile gefällt. Die Führer der Omladinisten wurden teils wegen Hochverrats, Majestätsbeleidigung, Ruhestörung und Geheimbündelei, teils bloß wegen Ruhestörung zu 8 Jahren schweren Kerkers,

verschärft durch Fasten, Dunkelkammer und hartes Lager an jedem 17. August, bis herab zu 13 Monaten schweren Kerkers verurteilt. Die übrigen Angeklagten sind teils wegen Ruhestörungsverbrechen, teils wegen Uebertretungen zu 18 Monaten schweren, durch Fasten verschärften Kerkers bis herab zu 14-tägigem Arrest verurteilt. Von 76 Angeklagten wurden zwei freigesprochen.

**Budapest.** In Kelefy bei Temeswar wurde die Sturpsücherin Theresie Kleisch von Bauern als Hexe ge- kreuzigt. Die Thäter sind noch unbekannt.

**Frankreich.**  
**Paris, 20. Febr.** In einem Hotel Garni in der Rue St. Jacques explodierte heute nacht eine von einem Reisenden zurückgelassene Bombe, als die Wirtin mit einem Polizeigagenten das Zimmer öffnen wollte. Die Wirtin und zwei andere Personen wurden verwundet. Der Materialschaden ist gering. Der Reisende ist unbekannt. Er wird eifrig gesucht.

**Paris, 21. Febr.** Die hiesigen Zeitungen bringen darauf, daß gegen die Anarchisten geeignete Maßregeln ergriffen werden. Das „Journal des Debats“ bemerkt, die Materialien zur Bombenherstellung seien in vielen Händen. Die Bürgerchaft sei von Verbrecherbanden umgeben, im Zustand legitimer Selbstwehr gegen die Mordgesellen. „Soleil“ will um jeden Preis ein Ende gemacht sehen. Die Regierung könne ganz gut bis an die Grenze gehen. Die öffentliche Meinung werde ihr zur Seite stehen.

**Paris, 22. Febr.** Der hier verhaftete Sebastian Faure war ursprünglich Mitglied der Gesellschaft Jesu und verbrachte mehrere Jahre im Noviziat zu Clermont. Als er den Orden verließ, wurde er Versicherungs-Agent in Bordeaux. Heute ist der Ex-Jesuit ein Apostel der Anarchie.

**Italien.**

**Rom, 21. Febr.** Der Papst empfing den Pfarrer Kneipp von Würzburg.

### Handel & Verkehr.

**Altensteig, 22. Febr.** Der gestrige Viehmarkt war schwach besahren, woran nicht nur der reduzierte Viehbestand sondern auch die herrschende Kälte von — 16° N. schuld ist. Aufgestellt waren ca. 600 Paar Stiere und Ochsen, 50 Kalbeln und Kühe, meist aus dem hinteren Wald, dazu kamen 50 Stück Handelsvieh, das sind Kalbela und junge Kühe, welche Händler aus dem bairischen, aber auch schwäbischen und bairischen Oberland dem Markte zuführten; außerdem waren noch etwa 80 Stück Jungvieh aufgestellt. Was den Handel anbelangte, so bot der Markt diesmal ein eigentümliches Bild. Die eigentlichen Händler handelten und kauften nur wenig; desto mehr Vieh, Zug- und Melk- vieh, auch jüngeres Einstellvieh wurde von den Bauern der Gegend aufgelauft; sie versuchten, vor dem kommenden Frühjahr ihre Läden im Stalle wieder etwas auszufüllen. Das Handelsvieh wurde fast alles verkauft und zu guten Preisen. Es wurden für die etwas schwächlichen, dazu unraffigen Tiere bis zu 300 Mk. bezahlt. Eine Kalbel wurde gar um 350 Mk. verkauft. Fettvieh wurde nur wenig aufgelauft; für ein schönes Paar Ochsen wurden 1000 Mk. bezahlt. Wie die Preise beim Vieh seit vorigen Herbst gehiegt sind, kann man daraus ersehen, daß ein Bauer, der am letzten Septembermarkt ein Paar Stiere um 347 Mk. kaufte, gestern 853 Mk. löste, also ein Plus von 506 Mk. erzielte. — Der Schweinemarkt war auch nicht stark besahren und wurde fast alles verkauft, was aufgestellt war. Die Preise gingen stark in die Höhe; es wurden 10—15 Mk. pro Paar mehr bezahlt, als am letzten Markt. Saug- schweine kosteten 30—35 Mk., das Paar, für Käuferfische wurde man für geringe 50—80 Mk., für schöne bis zu 120 Mk. pro Paar bezahlen.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 8.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

**A. Amtsgericht Nagold.**  
Im  
**Konkurse**  
über das Vermögen des  
**Johannes Welfer,**  
Holzgerbers in Altensteig,  
ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen besonderer Termin auf  
Dienstag den 6. März d. Js.,  
vormittags 11 Uhr,  
bestimmt.  
Den 19. Februar 1894.  
H. Gerichtschreiber Nimmets.

**Gutes Packpaiper**  
bei  
G. W. Zaiser.

**Stadtgemeinde Nagold.**  
**Brennholz-**  
**Verkäufe.**  
  
1) am Freitag den 2. März in Aht. Lemberg ebene: 120 Rm. Nadelholzscheiter u. Brügel, 700 St. Nadelreis u. Schlagraum.  
2) am Samstag den 3. März im Distrikt Lemberg Aht. oberer Teichwald: 200 Rm. Nadelholzscheiter u. Brügel, 200 St. Laub- und 800 Stück Nadelreis nebst Schlagraum.

Zusammenkunft an beiden Tagen nachmittags 2 Uhr oben auf der alten Steige nach Hatterbach b. Wegzeiger. Gemeinderat.  
**Stochholz-Verkauf.**  
Unterzeichneter verkauft sein Stochholz am neuen Wegbau, welches letztes Frühjahr angefallen ist, von der Föhlensmühle auf- und abwärts, am  
Samstag den 24. Febr.,  
(Matthiasfeiertag)  
mittags 1 Uhr.  
Zusammenkunft b. d. Föhlensmühle. Unternehmer Kirichenmann.  
**Weizenmehl**  
von N. 3 an, nur waggonweise.  
G. u. O. Lüders, Dampfmühle, Hamburg.

**Jfelshausen.**  
**Lang- u. Sägholz-Verkauf.**  
Die hiesige Gemeinde verkauft an Mittwoch den 28. Febr., von morgens 9 1/2 Uhr an: 337 St. Lang- und Sägholz mit 210 Rm., worunter ca. 60 Rm. Föhren, meist Klobholz, für Glaser geeignet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort. Auszüge wären zu bestellen bei Waldmeister Pagenstein. Jfelshausen, 23. Febr. 1894. Gemeinderat.  
**Schreibhefte bei G. W. Zaiser.**



mer und hartes  
erab zu 13 No.  
Die übrigen An-  
brungsverbrennen,  
onaten schweren,  
s herab zu 14tä-  
geflagten wurden

eswar wurde die  
ren als Heye ge-  
nt.

Hotel Garni in  
eute nacht eine  
Bombe, als die  
s Zimmer öffnen  
e Personen wür-  
den ist gering.  
d eifrigt gesucht.  
sigen Zeitungen  
schisten geeignete  
s „Journal des  
zur Bombenan-  
Die Bürgerchaft  
im Zustand legi-  
sellen. „Soleil“  
acht sehen. Die  
die Grenze gehen.  
zur Seite stehen.  
chastete Sebastian  
Gesellschaft Jesu  
ijiat zu Clermont.  
er Versicherungs-  
er Ex-Jesuit ein

oft empfing den

hr.

rige Viehmarkt war  
reduzierte Viehstand  
16<sup>r</sup> R. Schuld ist.  
e und Ochsen, 50  
den Wald, dazu fa-  
Kalbeln und junge  
en, aber auch schwa-  
Martie zuführtes  
Kunzwied aufgestellt.  
der Markt diesmal  
den Händler handel-  
leh, Zug- und Melk-  
s von den Bauern  
or dem kommenden  
etwas auszufüllen,  
kauf und zu guten  
schwächlichen, dazu  
Eine Kalbel wurde  
erde nur wenig auf-  
wurden 1090 „ be-  
vorigen Herbst ge-  
das ein Bauer, der  
Stiere um 947 „  
Plus von 506 „  
auch nicht stark be-  
was aufgestellt war.  
s wurden 10-15 „  
sten Markt. Saug-  
für Käuferschweine  
r schöne bis zu 120

att Nr. 8.  
W. Jaifersch-  
Nagold.

ausen.

Säg-  
verkauf.

nde verkauft  
den 28. Febr.,  
1/2 Uhr an:  
und Sägholz mit  
er ca. 60 Fm. For-  
s für Glasier geeig-  
eingeladen werden.  
im Ort.

en zu bestellen bei  
stein.  
3. Febr. 1894.  
Gemeinderat.

G. W. Jaifer.

### Unterschwandorf. Stangen u. Reis-Verkauf.

Montag den 26. Februar,  
nachm. 1 Uhr,  
werden in den freiherrlichen Waldun-  
gen 80 St. Gerist- u. Bauftangen I.  
St., 60 St. Gerist- u. Bauftangen II. St.,  
300 St. Hopfenstangen I. u. II. St.,  
nebst 150 III. u. IV. St. u. 1300 St.  
Nadelholzwellen im öffentl. Aufstreich  
verkauft.

Zusammenkunft in der neuen Horder-  
staige.  
Freih. v. Rechter'sche Güterverwaltung.  
Raiber, Forstwart.

Nagold.  
**Ein Bürgerlände**  
und einen  
**Krautgarten**  
hat zu vermieten oder lehteren zu ver-  
kaufen  
Stengers Witwe.

Nagold.  
**Ca. 16 Ctr. Wiesenheu**  
**u. 10 Ctr. Dinkelstroh**  
hat zu verkaufen — wer? sagt  
die Redaktion.

Wildberg.  
Ein Quantum sehr schönen, reinen,  
mittelfrühen  
**Zottelhaber,**  
zur Saat geeignet,  
hat noch abzugeben  
Louis Mangold.

Eftringen.  
**Ca. 15 Ctr. Heu**  
**u. ca. 15 Ctr. Stroh**  
verkauft  
Jal. Friedr. Dengler.

**Kornstroh, Haberstroh,**  
**Roggenschaubstroh,**  
(Flegelbruch) ebenfalls eine Partie schöne  
**Preuer**  
hat zu verkaufen u. sieht Bestellungen  
entgegen  
Hermann Weiß,  
Blöchingen b. Mengen (Württbg.)

Nagold.  
Eine leichtere, bereits neue eiserne  
**Egge**  
und 60 Ctr.

**Espar-Kotflee-Dehnd**  
verkauft Chr. Schühle, Wagner.

Nagold.  
**Speck zum Auslassen,**  
prima Qualität, sowie reines  
**Schweineeschmalz**  
empfiehlt Seeger, Metzger.

Nagold.  
**Kiffelle**  
werden wieder gekauft von  
Großmann, Rappennacher.

**Für Lehrer.**  
Chr. Hoffmann, über Sakrament,  
Dogma und Rechtfertigung.  
Kräftige Darlegung der kirchlichen  
Irrtümer.

Gegen Einsendung von 30 Pfg. in  
Briefmarken Franko-Zusendung. Man  
adressiere:  
Verlag der „Warte“ Stuttgart,  
Rosenstraße 17 B.

## Seminar Nagold.

Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs  
wird Sonntag den 25. d. Mts. unmittelbar nach dem Kirchgang  
im Festsaal mit Musik u. Rede gefeiert werden.  
Jedermann ist hiezu freundlich eingeladen.

Das Rektorat.

## Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Es sind noch 100 Ctr. Malzkeime abzugeben, der Ctr. zu 5 Mark  
50 Pfg., ab Nagold und Altensteig. Malzkeime sind ein für die Milchge-  
winning vorzügliches Kraftfutter.  
Den 21. Febr. 1894.

Verein's-Vorstand.  
Bogt.

Nagold.  
**M. & V.-V.**  
Sonntag, 25. Febr., abends 5 Uhr, wird im  
Saale des Gasthofs zum „Röhle“ zur  
Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs  
eine **gesellige Unterhaltung** abgehalten, zu der die  
aktiven und passiven Mitglieder des Vereins, die Beamten, sämtliche  
Vereine und die werthe Bürgerchaft freundlichst eingeladen sind.  
Der Ausschuss.

Nagold.  
Nächsten Montag, den 26. Febr. abends 8 Uhr,  
im Saal zum „Röhle“  
**Concert.**  
Gewähltes Programm.  
**A. Licker aus Selters. Streichquintett.**

Wir suchen zum Verlaufe unserer  
**completen schmiedstäblernen Universalpflüge**  
gegen Provision oder auf eigene Rechnung tüchtige, hiezu  
**geeignete Vertreter.**  
Landwirtschaftsmaschinen-Händler, welche mit der Oekonomie in  
dauernder engster Fühlung sind, erhalten den Vorzug.  
Offerten sehen entgegen  
**Gebrüder Eberhardt, Pflugfabrik, Ulm a. D.**

**Superphosphat,**  
**Chilifaltpeter,**  
Thomasphosphatmehl und Kainit,  
lieferer ich franko jeder Bahnstation.  
Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.  
**Carl August Mayer,**  
Stuttgart. Hohenheimerstrasse, 9.

Nagold.  
**Näh- & Binde-Riemen**  
**Leder-Treibriemen,**  
empfiehlt G. Rauser.

**Bei Appetitlosigkeit,**  
Magenweh u. schlechtem Magen  
nehme die bewährten  
**Kaiser's Pfeffermünz-**  
**Caramelen,**  
welche stets sicheren Erfolg haben.

Zu haben in der alleinigen Nie-  
derlage in Pal. à 25 Pfennig bei  
Friedr. Schmid, Nagold, J. Spieß,  
Wöllhausen, J. Schöttle, Ebhausen,  
Wilh. Wiedmann, Unterjettingen.

**Alles Zerbrochene**  
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. findet  
Blas- & Taucher-Ritt.  
Gläser zu 30 und 50 Pfg. bei  
Gottl. Schmid, Kaufmann.

Als best bewährte Mittel gegen  
**Husten, Heiserkeit etc. bringe meine**  
**Sibischbonbon,**  
**Spitzwegerichbonbon,**  
**Malzextractbonbon**  
empfehlend in Erinnerung.  
**Nagold. Hel. Lang.**

**!Wichtig für Jedermann!!**  
Aus wollenen Lumpen aller Art wer-  
den moderne, haltbare Kleider, Unter-  
rock- u. Läuferstoffe, Schlafdecken,  
Teppiche sow. Buchskin, blau Cheviot  
und Loden umgearbeitet. Muster gra-  
tis und franco durch  
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

**Kein Hustenmittel**  
übertrifft die **Salus-Bonbons.** Er-  
hältlich in Beuteln à 25 und 50 S,  
sowie in Schachteln à 1 „ bei: Con-  
ditor H. Lang, Apoth. Schmid, Jal  
Grüniger.

## Ag. Salsue Sulz. Hallerde,

anerkannt vorzügliches Düngemittel.  
Die Hallerde, ein sehr beliebtes und  
wirksames Düngemittel von pulverisier-  
ter Beschaffenheit, enthält in 100 Teilen:  
ca. 42 Teile schwefelsauren Kalk,  
„ 8 „ kohlen-sauren Kalk,  
„ 12 „ kohlen-saure Magnesia,  
„ 3 „ Chlornatrium,  
„ 18 „ Thon,  
„ 5 „ Eisenoxid,  
„ 12 „ Wasser.

Nicht nur das Ausstreuen der Hall-  
erde auf Ackerfelder und Wiesen, sondern  
auch das Einengen derselben mit Saat-  
frucht ist oft von überraschend günstiger  
Wirkung. Erfahrungsgemäß ist ein recht  
frühzeitiges Ausstreuen in den Monaten  
März und April, da die Winterfenda-  
tigkeit sowie die in dieser Jahreszeit  
meistens reichlicher erfolgenden Nieder-  
schläge dieselbe zu vollständiger Wir-  
ksamkeit gelangen lassen.

Wir laden Sie nun höflich ein, mit  
unserer Hallerde Versuche anzustellen u.  
Ihre Aufträge baldigst unserem Nieder-  
lagehalter **Gottlob Koch** von Nagold  
zu übergeben. Der Preis ist ein sehr  
billiger. Näheres erteilt stets der Nieder-  
lagehalter **Gottlob Koch.**

Nagold.  
**Schreinerlehrlings-**  
**Gejuch.**  
Einen wohlherzogenen kräftigen Knaben  
nimmt an  
Fr. Bertsch, sen.

Waldorf.  
Einen kräftigen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
Friedrich Bühler,  
geprüfter Susschmied.

**Wichters**  
**Anker-Pain-Expeller**  
sei hierdurch allen an Gicht, Rheu-  
matismus, Gliederreizen usw. lei-  
denden Personen in empfehlende  
Erinnerung gebracht. Der echte  
Pain-Expeller ist seit 25 Jahren  
als unzerstörteste schmerzstillende  
Einreibung allgemein beliebt, und  
bedarf daher keiner weiteren Em-  
pfehlung mehr. Der geringe Preis  
von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche  
erlaubt auch Unbemittelten die An-  
schaffung dieses vorzüglichen Haus-  
mittels. Beim Einkauf sehe man  
aber, um keine Nachahmung unter-  
schoben zu erhalten, nach der Fabrik-  
marke „Anker“, denn nur  
die mit einem roten Anker  
versehene Flasche ist  
echt. Vorrätig in den  
meisten Apotheken.

Habe seit Kurzem zwei großartig  
schöne Partien  
**Rotwein**  
per Liter 50 u. 60 Pfennig  
in Anbruch genommen, die ich so-  
wohl Kennern, als auch Magentei-  
denden, Blutarmen, Reconvalescen-  
ten u. s. w. bestens empfehlen möchte.  
Versandt in Fässern von 25 Liter  
an. **Weißweine** in allen Preis-  
lagen. Auf Wunsch vorher Proben  
und Preisliste. Versäume doch ja  
Niemand einen Versuch zu wagen  
und schreibe an  
**Jean Pfannebecker,**  
Weinhandlung,  
Karlsruhe i. B.



# Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

## Die ordentliche jährliche General-Versammlung

findet am Sonntag den 4. März d. J., nachm. 3 Uhr,  
im Saale zur „Traube“ von Wilh. Harr statt.

### Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1893,
- 2) Entlastung der Beamten,
- 3) Beschlussfassung über die Gewinnverteilung,
- 4) Wahlen:
  - a) der Mitglieder der Controle-Commission,
  - b) der Mitglieder des Aufsichtsrats.
- 5) Mitteilung des Revisionsberichts und Beschlussfassung über denselben nach § 61 des Gen.-Ges.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal ausgelegt. Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen.  
Nagold, im Februar 1894.

### Vorstand.

### Aufsichtsrat.



**M.- & V.-V.**  
Zur Feier des am Sonntag den 25. Februar stattfindenden Geburtstages Sr. Majestät des Königs beteiligt sich der Verein am Festzug. Die Mitgl. werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Sammlung präzis 9 Uhr im Lokal.

### Der Ausschuss.

### Feuerwehr.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs (nächsten Sonntag den 25. Febr.) beteiligt sich die Feuerwehr am Festzug. Zuvor findet im Rathaus Diplomübergabe statt. Antreten beim Rathaus 8<sup>1/2</sup> Uhr in blanker Uniform. Zahlreiches u. präzises Erscheinen wird erwartet.  
Das Commando.



**Turn-Verein Nagold.**  
Zu zahlreicher Beteiligung am Festzug zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs am Sonntag den 25. Febr. werden die verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen. Sammlung vorm. 9 Uhr im Lokal.  
Der Turnrat.

**Mäuse- und Rattenpillen,** giftfreier Erfolg, sicher echt bei  
H. Gauß, Nagold.

Suche für den hiesigen Platz und Umgegend eine

### Agentur

meiner Färberei und chemischen Waschanstalt unter günstigen Bedingungen u. hoher Provision zu errichten. Geeignet sind Geschäfte der Weiß-, Woll-, Mercerie- u. Kurzwarenbranchen, oder auch bessere Putz- u. Kleidermacherinnen. Gest. Offerte direkt zu richten an  
Ed. Frink,  
Hofkunsthärberei u. chem. Waschanstalt,  
Karlsruhe (Baden).

### Alte Briefmarken!

kauft Postsekretär Fuchs, Raumburg (E.)

## Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

### Bilanz pro 31. Dezember 1893.

Aktiva.		Passiva.	
Kassabestand	13 933.61	Einlagen der Mitglieder	91 013.68
Wechsel	43 173.53	Reservefond	36 916.95
Effekten	61 171.50	Hilfsreservefond	6 171.12
Guthaben von Banken	40 988.95	Anlehen	7 221.60
dto. in lauf. Rechnung	91 723.95	Spareinlagen	262 054.97
dto. in Anlehen	75 213.03	Laufende Tratten	1 161.—
dto. in Reservefondanl.	34 558.65	Zum Voraus erh. Zinsen	583.02
dto. in Zielern	1 929.42	Reingewinn	6 644.43
dto. in Vorschüssen	48 960.—		
Mobilien	114.13		
	<u>411 766.77</u>		<u>411 766.77</u>
Mitgliederzahl 325.		Gesamtumsatz	4 679 937.33

## Darlehenskassenverein Pfrondorf,

Oberamts Nagold e. G. m. u. H.

### Bilanz am 31. Dezember 1893.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	712.98	Anlehen	7195.—
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle	1785.26	Geschäftsguth. der Mitgl.	302.50
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	150.—		
Darlehen	4717.—	Gesamtumsatz	22828.22
Güterziele	115.—		
Einkünfte	84.85		
Stammanteil bei Geldausgleichsstelle	10.—		
	<u>7575.09</u>		
Davon ab Passiva	<u>7497.50</u>		
Ergiebt für heuer Gewinn	77.59		

Im Laufe des Jahres 1893 sind ausgetreten 1 Mitglied (Todesfall). Die Zahl der Mitglieder am 31. Dez. 1893 beträgt 46.  
Pfrondorf, 20. Febr. 1884.

**Vorsitz. des Aufsichtsrats:** Verein-Vorsteher:  
Jakob Bihler, Schmied. J. G. Better, Gemeindepfleger.

Nagold.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen Abreise verkaufe ich mein ganzes Warenlager, bestehend in Resten von Samt, Wollmousselin, Cretonne, Tisch- u. Vorhängen, Sophaüberzügen, Baumwollflanell, Hemden- u. Unterrocken u. Bettjacken.

Hauptsächlich mache ich auch auf meine schönen Cachemirreste, zu ganzen Kleidern reichend, aufmerksam sowie Futterreste aller Art, alles zu äußerst billigen Preisen.

Lina Gutekunst.

## Vogel-Futter:

Gaßsamen, Rüßsamen, Hirse, Kanariensamen, Haferkerne, gemischtes Vogel-Futter empfiehlt Sch. Gauß, Nagold.

## Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen u. schonendst. J. Reiss, Calw.

### Grundleidende!

Schon Euren Körper, tragt nur das elastische

Gürtelbruchband ohne Feder, gegen Nachahmung gesetzlich geschützt. Kein lästiger Druck, leicht und bequem, größte Sicherheit, das beste anatom. Bruchband. Leib- und Vorkallbinden. Ehren-Diplom Breslau 1893.

In Nagold am 28. Febr. von 8 bis 3 Uhr im „schw. Adler“ zu sprechen.  
L. Bogisch, Stuttgart.

## Neu! Neu! Orphenion.

Patentiert in allen Ländern. Neuestes Musikwerk, überrifft alle ähnl. bish. erschienenen Instrumente! Wundervoller Klang. Richtige Schweizer Spielart. Spielt sofort 1000 etc. Tänze, Lieder, Opern etc. Hochelegantes schwarzes Gehäuse mit Kunstmalerei. Unzerbrechliche Metallnotenscheiben. Leicht transportabel. Preis in eleganten Kasten mit Notenscheiben und Verpackung nur 12 Mark per Nachnahme oder Einsendung.

G. Neumann, Berlin W. 57.

Kirchbachstrasse 13.

## Die Gewinnliste

der Rentlinger Kirchenbank ist zur Einsicht aufgelegt in dem Laden der Kaiser'schen Buchh. und in der Buchdr. (Louis Kappler'schem Haus.)

Nagold. Evang. Gottesdienste. Samstag den 24. Februar, 10 Uhr Feiertagspredigt im Mädchenschulhaus. Sonntag 25. Febr., Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, 9<sup>1/2</sup> Uhr Predigt; 1<sup>1/2</sup> Uhr Christenlehre (Töchter).

### Gestorben:

Den 23. Febr.: Lydia Anna, Kind des Friedr. Kläger, Schreinermeisters, 1 J. 10 Mt. 28 Tage alt; Beerd. 25. Febr., nachm. 3 Uhr mit Begleitung.